

EINE NEUE ENTE AUS JAVA

Von

M. BARTELS jr. und P. F. FRANCK

(Soekaboemi u. Buitenzorg, Java).

In der populär-wissenschaftlichen Zeitschrift „De Tropische Natuur“, Jg. 26, 1937, p. 112, hat FRANCK über eine für Java neue Ente berichtet die, wie sich erst in den letzten Jahren herausgestellt hat, auf zwei Gebirgsseen in Ost-Java in kleiner Anzahl als Brutvogel lebt. Ein altes Männchen dieser Ente wurde 1937 von Herrn A. J. M. LEDEBOER dem Zoologischen Museum in Buitenzorg geschenkt. Danach konnte die Art als *Nyroca australis* EYTON bestimmt werden. Da es jedoch an Vergleichsmaterial aus Australien mangelte, liess sich die Subspezies vorläufig nicht feststellen.

Vom Australian Museum in Sydney erhielt das Buitenzorger Museum nun kürzlich den Balg einer topotypischen *N. australis* (aus N.S. Wales) zum Vergleich übersandt. Wir haben das Stück, ebenfalls ein ♂ ad., mit unserem Exemplar verglichen und feststellen können, dass letzteres deutlich abweicht. Der javanische Vogel sei deshalb als neue Subspezies gekennzeichnet:

Nyroca australis lebeboeri subsp. nov.

Die neue Rasse ist von der Nominatform durch folgende Merkmale unterschieden: Kopf und Hals weniger violettrotlich. Am Flügelbug weniger weiss. Kropf nur ganz vorn am Hals braun, sonst weiss, wie der Bauch (bei *australis* ist die ganze Kropfgegend violettrotbräunlich gefärbt). Das Weiss der Unterseite nicht scharf gegen das Braun des Kropfes abgesetzt, wie bei dem australischen Vogel, sondern allmählich darin übergehend. Die Unterseite ist nicht einheitlich weiss, sondern überall schimmert die dunkle Basis der Federn zwischen dem Weiss hervor, wodurch die Unterseite mehr oder minder braun-weiss gebändert erscheint. Die weissen Säume der Bauchfedern sind schmaler und das Braun der Basis dieser Federn ist dunkler. Das Braun des Unterbauches ist ebenfalls dunkler. Nacktteile: An dem einige Tage in Spiritus vorpräparierten Exemplar war der Schnabel von der Basis ab bis etwa 10 mm über die Nasenöffnungen tief dunkelbraun (van Dijkbraun). Das etwas im Winkel nach hinten und vorne laufende Querband weisslichblaugrau, nicht scharf abgesetzt. Der vordere Teil des Schnabels ebenfalls dunkelbraun, das erhöhte Dreieck der Schnabelspitze schwarz. Der Lauf war blaugrau, die Schwimmhäute schwarzbraun.

M a s s e: (zwischen Klammern sind die Masse des Vergleichsexemplars beigefügt): Flgl. 223 (224); Schw. 58 (61); Schnab. 47 (47); Lauf 35 (37) mm.

Typus: ♂ ad., ¹⁾ coll. Mus. Buitenzorg Nr. 7791, Gebirgssee Toendjoeng, Hiang-Plateau, Ost-Java, ca 2000 m, 3.VI.1937, J. M. TEN CATE leg.

Herr LEDEBOER machte dem Museum inzwischen 2 weitere Exemplare zum Geschenk. Es sind ein noch nicht ganz erwachsenes ♂ und ♀. Beide stimmen in der allgemeinen Gefiederfärbung gut mit dem Typus überein. Nur hat das ♂ weniger, das ♀ dagegen mehr Weiss auf der Unterseite als jener; ausserdem sind bei dem ♀ die Kehlfedern weiss gesäumt, wodurch die Kehle ein weiss-braun geflecktes Aussehen erhält.

Wir haben diese neue Subspezies zu Ehren des freundlichen Gebers benannt zugleich in Anerkennung dessen von so schönem Erfolg gekrönten naturschutzerrischen Bestrebungen auf dem Hiang-Plateau.

N.B. Die *N. australis* von Celebes und den papuanischen Inseln wären noch näher auf die Subspezies hin zu prüfen.

¹⁾ Die Testes waren stark entwickelt. Sie massen: 29 × 18 × 10 mm.